

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1931-1932**

26.5.1932

Donnerstag, den 26. Mai

* D. 29 (Donnerstag) Th.-Gem. 201—300

Rienzi

der letzte der Tribunen

Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Josef Krips

In Szene gesetzt von Viktor Pruscha

Cola Rienzi, päpstlicher Notar
Irene, seine Schwester
Stefano Colonna
Adriano, sein Sohn
Paolo Orsini

Theo Strack
Ellen Winter
Adolf Schoepflin
Marie Fanz
Karlheinz Löser

Raimondo, päpstlicher Legat
Baroncelli
Cocco del Vecchio
Friedensbote

römische Bürger

Franz Schuster
Robert Kiefer
Viktor Hospach
Else Blank

Gesandte von den lombardischen Städten, Neapel, Bayern, Böhmen, Ungarn — Der Herold Roms —
Gefolge der Gesandten — Römische Nobili — Bijsen und Bürgerinnen — Volk — Friedensboten —
Priester und Mönche verschiedener Orden — Chorasben — Herolde — Trabanten — Fechter — Tän-
zerinnen — Trompeter und Trommler, Senatoren — Fahnen- und Standartenträger usw. — Ort der
Handlung: Rom, um die Mitte des 14. Jahrhunderts

Chore: Georg Hofmann

Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Bühnenbilder: Torsten Hecht

Anfang 18 Uhr

Ende nach 22 Uhr

Abendkasse 18 Uhr

Pause nach dem Akt

Preise E (1,5—6,30 RM.)

INHALTSANGABE

Rienzi

Erster Akt: Straße in Rom mit dem Hause des Rienzi. Der Tribun rettet seine geraubte Schwester Irene aus den Händen der ihm feindlichen Orsini. Er stellt sie in den Schutz des jungen Adriano Colonna, der sie liebt. Nachdem er die ihm vom Volke dargebotene Krone ausgeschlagen hat, beschließt Rienzi, seiner Vaterstadt ein neues Gesetz des Friedens zu geben.

Zweiter Akt: Saal des Kapitols. Rienzi läßt Frieden verkünden. Er empfängt fremde Gesandte und unterhält seine Gäste durch Spiel und Tanz. Adriano verhindert eine Verschwörung der feindlichen Edelleute gegen den Tribunen, diesen selbst aber schützt nur ein unter der Festkleidung getragenes Panzerhemd vor dem gegen ihn erhobenen Mordstahl Orsinis. Auf Bitten Irenes und Adrianos begnadigt Rienzi seinen Feind.

Dritter Akt: Offener Platz in Rom. Die Edelleute sind geflohen, um sich gegen Rienzi zu erheben. In blutiger Schlacht besiegt der Tribun seine Gegner. Colonna, der Vater Adrianos, fällt in diesem Kampf. Dieses Blut trennt den Jüngling für immer von Rienzi, dem er flucht, weil er das Band zwischen ihm und Irene zerriß.

Vierter Akt: Straße. Der Sieg ist Rienzi nicht zum Segen geworden. Kaiser und Papst haben sich von ihm losgesagt. Adriano, jetzt ein Feind des Tribunen, wiegelt das Volk gegen ihn auf. Er selbst will den Vater rächen. Als Rienzi die Laterankirche betreten will, um dem Hochamt beizuwohnen, schleudert ihm der päpstliche Legat den Bannfluch entgegen. Im Wirbel der Gefahr will Adriano Irene zur Flucht bereden. Sie weist ihn zurück.

Fünfter Akt: Halle im Kapitol. Rienzi ist von allen verlassen. Er sucht seelische Stärke im Gebet. Seine Schwester tritt zu ihm. In treuer Gemeinschaft schwören sie, ihrer großen Idee bis zum Tode zu gehören. Draußen wächst der Aufruhr. Rienzi geht, um zum Volke zu sprechen. Adriano naht sich noch einmal der Geliebten. Er ist bereit, sie vor sicherem Untergang zu retten, doch entschlossen weigert sie sich, ihm zu folgen und den Bruder in höchster Not zu verlassen.

Verwandlung: Platz vor dem Kapitol. Das aufgewiegelte Volk stürmt mit Feuerbränden herbei. Es glaubt sich von Rienzi verraten. Als dieser auf dem Balkon erscheint und zu reden versucht, wird das Haus in Brand gesteckt. Inmitten lodender Flammen sieht man Irene sich mutig an die Seite des Bruders stellen. Als Adriano, in dessen Herzen die Liebe siegte, herbeieilt, um die Geliebte trotz allem aus dem Feuer zu retten, stürzt das Haus über ihm und den Geschwistern zusammen. Auf das nun schutzlose Volk stürzen die Edelleute und richten ein furchtbares Blutbad an. Zu spät erkennen die Plebejer, wer sie in Wahrheit verriet. Der Tod Rienzis ist furchtbar gerächt.

Leihbibliothek

Ermäßigtes
Abonnement

HERM. TIETZ

Veit Groh & Sohn

moderne

Herren-Schneiderei

Kaiserstraße 193/95

Vor der Vorstellung
und Mittags speisen Sie
gut, preiswert und schnell
in der

Reform-Gaststätte
„Ceres“

Kaiserstr. 36 (Nähe Marktplatz)
Inh. R. Kirsten

Fernsprecher 5350-08 u. 3343



Süddeutscher Gaskoks-Vertrieb
Amalienstraße 63
Kokosverkaufsstelle des Städt. Gaswerks

Stets frisch gebrannten

KAFFEE

ermäßigte Preise
aus eigener Rösterei

DROGERIE
CARL ROTH

Herrenstr. 26/28, Tel. 6180, 6181

Damenkleidung nur von **Sandauer** dem größten
Spezialhaus

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel Nachdruck verboten

Donnerstag, den 26. Mai

* D 29 (Donnerstagnote) Tit.-Gem. 201—300

Rienzi

der letzte der Tribunen

Große tragische Oper in fünf Akten von Richard Wagner

Musikalische Leitung: Josef Krips

In Szene gesetzt von Viktor Pruscha

Cola Rienzi, päpstlicher Notar
Irene, seine Schwester
Stefano Colonna
Adriano, sein Sohn
Paolo Orsini

Theo Strack
Ellen Winter
Adolf Schoepflin
Marie Fann
Karlheim Löber

Raimondo, päpstlicher Legat
Barenocelli
Cecco del Vecchio | römische Bürger
Friedensbote

Franz Schuster
Robert Kiefer
Viktor Hospach
Else Blank

Gesandte von den lombardischen Städten, Neapel, Bayern, Böhmen, Ungarn — Der Herold Rom —
Gefolge der Gesandten — Römische Nobili — Bürger und Bürgerinnen — Volk — Friedensboten —
Priester und Mönche verschiedener Orden — Chorleuten — Herolde — Trabanten — Fechter — Tän-
zerinnen — Trompeter und Trommler, Senatoren — Fähnen- und Standartensträger usw. — Ort der
Handlung: Rom, um die Mitte des 14. Jahrhunderts

Chöre: Georg Hofmann

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Bühnenbilder: Torsten Hecht
Abendkasse 18 Uhr

Kostüme: Margarete Schellenberg

Ende nach 22 Uhr

Anfang 18.30 Uhr

Pause nach jedem Akt

Preise E (1,00—6,30 RM.)

Moninger Bier

Eine Erfrischung
nach der
Vorstellung

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe

Sparverkehr Giroverkehr

PELZWAREN
Spezialgeschäft

AUGUST SAUERWEIN

Eigene Werkstätte
KAISERSTR. 170, TEL. 1528

O. HILLER

Uhren · Schmuck
Bestecke
Ringe · Trauringe

Eigene Reparaturwerkstätte
Tel. 3720, Halberbachsches

Waldstr. 24

**Leipheimer
& Mende**

Stoffe

Färberei
chemische Reinigung
Weiß-Gartner
Blumenstraße 17

Gegründet 1867
Telefon 2866

INHALTSANGABE

Rienzi

Erster Akt: Straße in Rom mit dem Hause des Rienzi. Der Tribun rettet seine geraubte Schwester Irene aus den Händen der ihm feindlichen Orsini. Er stellt sie in den Schutz des jungen Adriano Colonna, der sie liebt. Nachdem er die ihm vom Volke dargebotene Krone angeschlagen hat, beschließt Rienzi, seiner Vaterstadt ein neues Gesetz des Friedens zu geben.

Zweiter Akt: Saal des Kapitols. Rienzi läßt Frieden verkünden. Er empfängt fremde Gesandte und unterhält seine Gäste durch Spiel und Tanz. Adriano verhindert eine Verschwörung der feindlichen Edelleute gegen den Tribunen, diesen selbst aber schützt nur ein unter der Festkleidung getragenes Panzerhemd vor dem gegen ihn erhobenen Mordstahl Orsini's. Auf Bitten Irene's und Adriano's begnadigt Rienzi seinen Feind.

Dritter Akt: Offener Platz in Rom. Die Edelleute sind geloben, um sich gegen Rienzi zu erheben. In blutiger Schlacht besiegt der Tribun seine Gegner. Colonna, der Vater Adriano's, fällt in diesem Kampf. Dieses Blut trennt den Jüngling für immer von Rienzi, dem er flucht, weil er das Band zwischen ihm und Irene zerrißt.

Vierter Akt: Straße. Der Sieg ist Rienzi nicht zum Segen geworden. Kaiser und Papst haben sich von ihm losgesagt. Adriano, jetzt ein Feind des Tribunen, wiegelt das Volk gegen ihn auf. Er selbst will den Vater rächen. Als Rienzi die Laterankirche betreten will, um dem Hochamt beizuwohnen, schleudert ihm der päpstliche Legat den Barfußschuh entgegen. Im Wirbel der Gefahr will Adriano Irene zur Flucht bereden. Sie weist ihn zurück.

Fünfter Akt: Halle im Capitol. Rienzi ist von allen verlassen. Er sucht seelische Stärke im Gebet. Seine Schwester tritt zu ihm. In trauer Gemeinschaft schwören sie, ihrer großen Idee bis zum Tode zu gehorchen. Draußen wächst der Aufruhr. Rienzi geht, um zum Volke zu sprechen. Adriano nähert sich noch einmal der Geliebten. Er ist bereit, sie vor sicherem Untergang zu retten, doch entschlossen weigert sie sich, ihm zu folgen und den Bruder in höchster Not zu verlassen.

Verwandlung: Platz vor dem Capitol. Das aufgewiegelt Volk stürmt mit Feserbränden herbei. Es glaubt sich von Rienzi verraten. Als dieser auf dem Balkon erscheint und zu reden versucht, wird das Haus in Brand gesteckt. Inmitten lodender Flammen sieht man Irene sich mutig an die Seite des Bruders stellen. Als Adriano, in dessen Herzen die Liebe siegte, herbeieilt, um die Geliebte trotz allem aus dem Feuer zu retten, stößt das Haus über ihm und den Geschwistern zusammen. Auf das nun schutzlos Volk stürzen die Edelleute und richten ein furchtbares Blutbad an. Zu spät erkennen die Plebejer, wer sie in Wahrheit verrät. Der Tod Rienzi's ist furchtbar gerächt.

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Spielplan vom 22. bis 29. Mai 1932

Im Landestheater:

- Sonntag, 22. V. * E 25 Th.-Gem. III. S.-Gr., 1. Hälfte. Rienzi. Von Wagner 18.30 Uhr
- Montag, 23. V. * G 27 Th.-Gem. 1301—1400. Vor Sonnenuntergang. Von Gerhart Hauptmann 20 Uhr
- Dienstag, 24. V. * E 26 Th.-Gem. 401—500. Der 18. Oktober. Schauspiel von Schäfer 20 Uhr
- Mittwoch, 25. V. Volksbühne: Mai-vorstellung. Der Zigeunerbaron. Komische Oper von Johann Strauß 20 Uhr
Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten
- Donnerstag, 26. V. * D 29 (Donnerstagniete) Th.-Gem. 201—300. Rienzi. Von Wagner 18.30 Uhr
- Freitag, 27. V. * F 30 (Freitagniete) Th.-Gem. II. S.-Gr. Der Wildschütz. Komische Oper von Lortzing 20 Uhr
- Samstag, 28. V. Außer Miete. Zum erstenmal: Die drei Musketiere. Ein Spiel von Benatzky 20 Uhr
- Sonntag, 29. V. Außer Miete. Die drei Musketiere. Ein Spiel von Benatzky 19.30 Uhr

Im Städtischen Konzerthaus:

- Sonntag, 22. V. * Mademoiselle Docteur. Ein Bühnenstück von Palitzsch 19.30 Uhr
- Sonntag, 29. V. Keine Vorstellung

Einrahmungen von Bildern und Fotos in eigener Werkstätte

Was fehlt
in Ihrer Wohnung?
Ein hübsches Bild!
aus der Kunsthandlung
Geschwister Moos
Kaiserstr. 187

Die Galerie Moos übernimmt für ihre Kunstaktionen aus Privatbesitz Gemälde, Teppiche etc. zum Verkauf zu realen Bedingungen!

Fußpflege — Manikür

für Damen und Herren
nach dem neuesten Verfahren. Sorgfältige, schonende Behandlung.

Frau Emma Hermann

Ärztlich geprüfte Fußspezialistin
nur **Herrenstr. 38, Tel. 7208**
Langjährige Erfahrungen

Nach dem Theater

Kaffee Bauer

5 Minuten vom Landestheater

Das vornehme und behagliche Konzertkaffee